



## Antrag

der Fraktionen von SPD, CDU, F.D.P., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW

### Fremdsprachenunterricht an Grundschulen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird gebeten, dem Landtag spätestens in der 7. Tagung einen schriftlichen Bericht über Stand und Perspektiven des Fremdsprachenunterrichtes an den Grundschulen in Schleswig-Holstein zu geben. Der Bericht soll dabei insbesondere auf folgende Fragen eingehen:

- Welchen Stellenwert misst die Landesregierung dem Fremdsprachenunterricht in der Grundschule bei? Welche Bedeutung hat insbesondere das Erlernen der englischen Sprache?
- An wie vielen Grundschulen in Schleswig-Holstein wird derzeit in welcher Form welche Fremdsprache unterrichtet?  
Wie viele Grundschülerinnen und –schüler nehmen an diesem Unterricht teil?  
Wie viele Lehrerinnen und Lehrer erteilen unterrichteten Fremdsprachen an einer Grundschule?  
Werden für diesen Unterricht zusätzliche Stundenkapazitäten bereit gestellt? Wenn ja, in welchem Umfang?
- Welches Konsequenzen für die Studentafeln und die Zahl der an Grundschulen einzusetzenden Lehrkräfte hätte eine verbindliche und flächendeckende Einführung von Fremdsprachenunterricht,
  1. hinsichtlich des bilingualen Unterrichtes
  2. als ordentliches Unterrichtsfach
    - a) ab der 1. Grundschulklasse
    - b) ab der 3. Grundschulklasse?
- Welche Konsequenzen ergeben sich für die Aus- und Fortbildung der Grundschullehrer und –lehrerinnen?
- Steht entsprechendes Lehr- und Unterrichtsmaterial zur Verfügung?

- Welche Konzepte bestehen in Bezug auf schon vorhandene Bilingualität, vor allem, falls die deutsche Sprachfähigkeit nicht der altersüblichen entspricht?
- Die Landesregierung möge die verschiedenen Konzepte der Bundesländer beurteilen und die Perspektiven des Fremdsprachenunterrichtes an den schleswig-holsteinischen Grundschulen aufzeigen.
- Darüber hinaus wird die Landesregierung gebeten, auch auf den Stand und die Perspektiven des Minderheitensprachunterrichtes einzugehen.

Begründung:

Die Beherrschung einer oder mehrerer Fremdsprachen ist mittlerweile zu einer Schlüsselqualifikation für den globalisierten Arbeitsmarkt geworden. Aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse und nach den Erfahrungen aus anderen Bundesländern ist erwiesen, dass Fremdsprachen an Grundschulen unterrichtet werden können, ohne die Kinder zu überfordern. Im Gegenteil fällt es jüngeren Kindern besonders leicht, sich fremde Laute und Sprachstrukturen anzueignen. Durch ein frühes, nicht mit Leistungsdruck belastetes Heranführen an Fremdsprachen wird auch das Verständnis für andere Kulturen gefördert.

Die Kenntnis einer Minderheitensprache kann in ähnlicher Weise eine Schlüsselqualifikation für den Arbeitsmarkt sein wie die Beherrschung einer Fremdsprache. Gerade die frühe Begegnung mit den Minderheitensprachen ermöglicht ein leichtes Heranführen an Sprachen und die Förderung des Verständnisses für andere Kulturen, da diese Sprachen und Kulturen hier in Schleswig-Holstein direkt erlebbar sind.

Henning Höppner  
und Fraktion

Jost de Jager  
und Fraktion

Dr. Ekkehard Klug  
und Fraktion

Angelika Birk  
und Fraktion

Anke Spoorendonk  
und die Abgeordneten des SSW